

Sprachintensive Methoden

Methode	Möglicher Arbeitsauftrag	Didaktische Hinweise
Partnerquiz	Setze Dich mit einem Partner / einer Partnerin zusammen. Ihr erhaltet jeweils ein Blatt mit Quizfragen. Stellt Euch gegenseitig die Fragen. Achtet dabei nicht nur auf den korrekten Inhalt der Antworten, sondern auch auf anspruchsvolle, vollständige Formulierungen.	Für diese Übungsform eignet sich besonders ein Tandembogen Alternative: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln selbst jeweils eine bestimmte Zahl an Quizfragen.
Wortwechsel	Notiere Dir zunächst alleine drei wichtige Fragen zum aktuellen Thema. Anschließend stellt eine Person eine Frage an die Klasse. Wer die Antwort weiß, meldet sich und wird von der Person drangenommen, die die Frage gestellt hat. Zunächst muss derjenige dann die Frage wiederholen und anschließend die richtige Antwort nennen. Wenn niemand Einspruch einlegt, stellt die antwortende Person die nächste Frage.	Hierbei wird nicht nur der Stoff wiederholt, sondern auch sich gegenseitig zuzuhören, sich aussprechen zu lassen und das Wort selbstständig weiterzugeben. Für einen inhaltlichen Einspruch empfiehlt Klippert ¹ eine gesonderte Form der Meldung zu etablieren (z. B. mit beiden Händen). Es ist dabei auf eine sinnvolle Sitzordnung sowie Einhaltung von Blickkontakt etc. zu achten. Es ist u.U. sinnvoll, verschiedene Fragetechniken vorher zu thematisieren.
Ich suche mir ein Bild	Such Dir (ggf. zusammen mit einem Partner bzw. einer Partnerin) ein Bild aus, das zu folgender Frage passt: ... Beschreibe anschließend das Bild und erkläre, warum Du es ausgesucht hast.	Bilder werden in großer Zahl ausgelegt (deutlich mehr Bilder als Personen). Alternativ: Die Schülerinnen und Schüler sprechen in Gruppen über die Bilder (ggf mit Redemitteln) und präsentieren anschließend im Plenum.

¹ Klippert, Heinz, Kommunikationstraining, S. 140

Methode	Möglicher Arbeitsauftrag	Didaktische Hinweise
Tee oder Kaffee	<p>Einzelarbeit: Notiere auf dem Arbeitsblatt, wie viele Personen aus unserer Klasse/Gruppe die folgenden Fragen mit Ja beantworten.</p> <p>Im Plenum (alle Schülerinnen und Schüler stehen, ja/nein-Trennlinie auf dem Boden):</p> <p>Nun werden die einzelnen Aussagen vorgelesen. Positioniere Dich im Raum entsprechend Deiner Meinung auf der Ja- oder Nein-Seite. Eine Person protokolliert die Ergebnisse.</p> <p>Anschließend werden wir die Fragen auswerten und anhand der Ergebnisse auszählen, wer die meisten richtigen Vorhersagen getroffen hat.</p>	<p>Arbeitsblatt mit 10-15 Fragen, die nur mit Ja/Nein beantwortet werden können (persönliche Fragen, Wissensfragen, Einschätzungsfragen)²</p> <p>Ziel: Aktivierung; schnelle Erstellung von Meinungsbildern; Wissensüberprüfung; Gesprächsanlass für weitergehende Diskussion vor allem bei Stellung von Einschätzungsfragen.</p> <p>Preis/Würdigung möglich</p>
Wer bin ich?	<p>An der Tafel stehen nun 15 Begriffe, die etwas mit der Person (z.B. Maria Stuart) oder dem Thema (z.B. „Gentechnik“) in der Mitte zu tun haben.</p> <p>Stellt der Lehrkraft Ja/Nein-Fragen und findet heraus, was diese Wörter mit dem Thema zu tun haben.</p>	<p>Wenn ein Zusammenhang richtig bestimmt wurde, wird das Wort durchgestrichen, bis über alle Wörter gesprochen wurde.</p> <p>Auf diese Weise werden sowohl als Einstieg Interesse geweckt und Hypothesen gebildet als auch Zusammenhänge verdeutlicht.</p>
Finde jemanden, der	<p>Gehe im Raum herum und sprich möglichst viele Personen an, um zu jeder Eigenschaft auf Deinem Arbeitsblatt mindestens eine Person zu finden. Wenn Du eine Person gefunden hast, trage ihren Namen in das entsprechende Feld auf dem Blatt ein.</p>	<p>Auf dem Arbeitsblatt stehen je nach thematischem Schwerpunkt in Kästchen zum Eintragen Fortsetzungen des Titels wie „...mehr als zwei Sprachen spricht; mehr als zwei Tage auf sein Handy verzichten kann; keine Cola mag...“.</p> <p>Dieses Spiel ist besonders fürs Kennenlernen innerhalb neuer Gruppen geeignet. Aber auch thematische oder beurteilende Fragen sind möglich.</p> <p>Leistungsschwächere können nur nach Personen suchen, die einen Satz mit „ja“ beantworten, Leistungsstärkere können aufgefordert werden, offenere Fragen zu stellen und die Antworten umfassend wiederzugeben.</p>

² Beispiele bei Handke (2016), S. 25 f

Methode	Möglicher Arbeitsauftrag	Didaktische Hinweise
Umfragen	Gehe im Raum herum und befrage möglichst viele Personen im Raum zu den Fragen auf dem Arbeitsblatt. Notiere ihre Namen und ihre Antworten nach dem vorgegebenen Raster.	Hier können Meinungsbilder erstellt und ein Einstieg ins Thema gefunden werden, indem entweder inhaltliche Antworten zu jeder interviewten Person notiert oder die Einschätzungen zu den Fragen/Aussagen (trifft ganz/teilweise/eher nicht/gar nicht zu) abgefragt werden.
Gleich-gesinnte	Schreibe zum Thema „Industrialisierung“ möglichst viele Wörter auf, die Dir einfallen. Anschließend gehe im Raum herum und finde durch Befragen heraus, wer dieselben Wörter notiert hat wie Du. Auf ein Zeichen hin bildet eine Gruppe und erarbeitet gemeinsam die vier Eurer Meinung nach wichtigsten Wörter und notiert sie auf Karten. Anschließend wird eine Person aus der Gruppe die Wörter vorstellen und Eure Auswahl erklären.	Diese Übung dient zur Festigung von Fachinhalten.
Pick me up	Geht im Raum herum. Auf ein Tonsignal bleibt Ihr stehen, sucht Euch eine Person zum Gespräch. Hebt eine Karte vom Boden auf und versucht gemeinsam die Frage zu beantworten. Beim Tonsignal legt Ihr die Karte wieder auf den Boden und geht weiter. Anschließend erhaltet Ihr alle Fragen auf einem Arbeitsblatt und versucht gemeinsam mit einem Partner oder einer Partnerin möglichst alle Fragen zu beantworten.	Anstelle der Karten auf dem Boden können die Fragen auch von der Lehrkraft jeweils genannt werden. Dies können sowohl fachliche Fragen sein als auch Fragen zum Kennenlernen oder zum Neustart des Schul-/Halbjahres. Es können aber auch Arbeitsergebnisse niedrigschwellig präsentiert werden (ohne Karten), indem jede Person die Ergebnisse einer vorherigen Arbeitsphase möglichst vielen Personen überzeugend vorstellt.
Personality-Show	Bildet Gruppen. Innerhalb der Gruppen zieht jede Person eine Karte mit Informationen über eine berühmte Persönlichkeit, die miteinander zu einem festgelegten Thema miteinander sprechen sollen.	Als Persönlichkeiten kommen je nach Fach und Thema Politiker, Schriftsteller, Erfinder, Musiker, Künstler etc. infrage.
Partner-interview³	Befrage Deinen Partner bzw. Deine Partnerin anhand des vorliegenden Fragebogens. Stelle sicher, dass Du ihn/sie richtig verstanden hast, denn hinterher werdet Ihr Euch gegenseitig vor der Klasse vorstellen.	Dies ist sicherlich eine der klassischen Formen des Kennenlernens in neuen Lerngruppen. Allerdings können mit dieser Methode auch Fachwissen oder Meinungen zu einem speziellen Thema erfragt werden.

³ Klippert, Heinz, Kommunikationstraining, S. 139

Methode	Möglicher Arbeitsauftrag	Didaktische Hinweise
Begriffsnetz	Sortiert in Partner-/Gruppenarbeit die Begriffskarten/ die Wörter an der Tafel. Ordnet die Begriffe auf dem großen Blatt zu einem sinnvollen Netz an. Verbindet die Begriffe, die zusammengehören, durch Pfeile oder Linien. Notiert kurze Erklärungen dazu.	Durch diese „Lernlandkarte“ werden nicht nur Lerninhalte in individueller Weise gefestigt, sondern auch eine sehr hohe themenbezogene Sprechaktivierung realisiert.
Kreis-gespräch	Diskutiert im Kreis über das Thema/ die Frage XYZ. Dabei gelten folgende Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • Wer etwas sagen will, meldet sich und wird von der Vorrednerin bzw. dem Vorredner drangenommen. • Zunächst muss dann die vorherige Aussage in eigenen Worten wiederholt und durch einen eigenen Gedanken ergänzt werden. • Beim Sprechen schaut man die Person an, die vorher gesprochen hat. 	Das Thema sollte von der Lehrkraft so gewählt werden, dass ausreichend Vorwissen und Motivation zur Teilnahme am Gespräch vorhanden sind. Klippert ⁴ empfiehlt zudem zwei Regelbeobachter, die bei Regelverstößen einschreiten und hinterher die Auswertungsrunde mit ihrem Feedback einleiten.
Stationen-gespräch	An den Wänden hängen mehrere, durchnummerierte Gesprächsimpulse. Zieh eine Nummer und begib Dich zu der Station mit der Nummer, die Du gezogen hast. Bestimmt in Eurer Gruppe eine Person, die aufpasst, dass die ausgehängten Regeln eingehalten werden und das Gespräch leitet. Sprecht über das vorgegebene Thema, bis die Zeit abgelaufen ist. Geht dann als Gruppe weiter zur nächsten Station und sprecht genauso über das dortige Thema.	Zur Einführung ins Unterrichtsthema geeignet, wenn von der Lehrkraft ausreichend viele aktivierende Gesprächsimpulse gefunden werden können. Klippert ⁵ schlägt (sichtbar auszuhängende) Regeln vor wie: <ul style="list-style-type: none"> • jede Person muss zu Wort kommen • kurze Beiträge • ganze Sätze • aufeinander Bezug nehmen
Gesprächs-zirkel	In den Ecken des Raums hängt jeweils ein Thema. Wähle eines aus, das Dich interessiert und bei dem noch nicht mehr als X Personen stehen. Bestimmt eine Gesprächsleitung, die auch die Regeln überwacht. Sprecht nach dem Startsignal über das Thema. Zunächst erklärt jede Person, warum sie dieses Thema ausgewählt hat. Nach Ende der Zeit wird eine zufällig ausgewählte Person aus Eurer Gruppe berichten.	Die Gesprächsregeln sollten an gut sichtbarer Stelle im Klassenraum aushängen und ggf. vorher noch einmal reflektiert werden. Anstelle einer zufällig ausgewählten Person aus der Gruppe kann auch, wie Klippert ⁶ vorschlägt, die Gesprächsleitung berichten. Mit dem Gesprächsauftrag kann natürlich auch noch ein Arbeitsauftrag verknüpft werden, der anschließend im Plenum mit vorgestellt wird.
Chefsystem	Du bist für die von Dir gewählte/für Dich bestimmte Aufgabe verantwortlich. Löse diese Aufgabe zunächst alleine und	Dieses aus dem Werkstattunterricht stammende Prinzip der Kompetenzdelegation

⁴ Klippert, Heinz, Kommunikationstraining, S. 143

⁵ Klippert, Heinz, Kommunikationstraining, S. 144

⁶ Klippert, Heinz, Kommunikationstraining, S. 145

Methode	Möglicher Arbeitsauftrag	Didaktische Hinweise
	<p>kontrolliere Deine Lösung mithilfe des Lösungsblatts/Deiner Lehrkraft. Wenn jemand anderes Deine Aufgabe bearbeitet, bist Du nun verantwortlich, die Lösung zu kontrollieren, bei Fehlern und Problemen zu helfen und anschließend die Aufgabe auf dem Arbeitsplan der Person zu unterschreiben. Parallel bearbeitest Du anhand des Wochenplans/Arbeitsplans selbst die anderen Aufgaben und wendest Dich mit Deinen Ergebnissen und Problemen an die verantwortliche Person für diese Aufgabe. Fragt nur dann die Lehrkraft, wenn Ihr zusammen nicht mehr weiter kommt.</p>	<p>von der Lehrkraft an die Lernenden sorgt für sprechintensiven Unterricht und stärkt außerdem Selbstvertrauen, Selbstständigkeit und Verantwortungsgefühl. Dabei kommt es darauf an, dass wirklich jede Person eine Aufgabe bekommt und dass es sich um echte Befugnisse handelt, die delegiert werden.⁷</p>
World Café	<p>Setzt Euch an einen der vier Tische, an denen Ihr vier verschiedene Fragen zum Thema XYZ diskutieren werdet. An jedem Tisch gibt es einen Gastgeber, der auf die Regeln achtet. Alle schreiben die Gedanken und Ergebnisse der Diskussion auf das Papier. Nach 20 Min. wechseln alle Personen außer dem Gastgeber den Tisch. Am neuen Tisch stellt der Gastgeber die neue Fragestellung und die bisherigen Ergebnisse vor und es wird neu diskutiert und auf dem Papier ergänzt.</p>	<p>Alternativ zu unterschiedlichen Fragen an den Tischen kann auch dieselbe Frage an allen Tischen diskutiert werden, ggf. in einer Abfolge mehrerer Fragen für alle Tische, die auf ein produktives Ergebnis hinführen. Dies beeinflusst auch die Ergebnisauswertung, die von Aushängen der Tischpapiere über Präsentation durch die Gastgeber bis hin zur Formulierung von drei Handlungsaufträgen pro Tisch in der letzten Tischrunde reichen kann. Wichtig für den Erfolg ist die Formulierung relevanter, impulskräftiger Fragen.</p>
Blitzlicht Klippert⁸	<p>Jede Person im Kreis gibt ein kurzes Feedback darüber ab, wie ihr der Tag gefallen hat. Wenn Du an der Reihe bist, setze folgenden Satzanfang fort: Der Tag heute war für mich..., weil...</p>	<p>Kreisgespräch mit kurzem Statement durch jede Person. Je jünger und sprachschwächer die Schülerinnen und Schüler sind, desto hilfreicher ist es, einen oder mehrere Satzanfänge vorzugeben, um Sprechängste zu nehmen bzw. zielführende Beiträge zu bekommen. Um das Rederecht der jeweiligen Person (und Schweigegebot für alle anderen) zu symbolisieren, kann ein Gegenstand herumgegeben werden, dessen Besitz allein zum Sprechen berechtigt.</p>

⁷ Weitere Hinweise z.B. unter: http://methodenpool.uni-koeln.de/werkstatt/werkstatt_darstellung.html

⁸ Klippert, Heinz, Kommunikationstraining